

# Organische und konstruktive Gestalt: Flächen und Kurven

Autor(en): **Blaser, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 5: **SIA-Heft 1**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-74422>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Organische und konstruktive Gestalt

### Flächen und Kurven

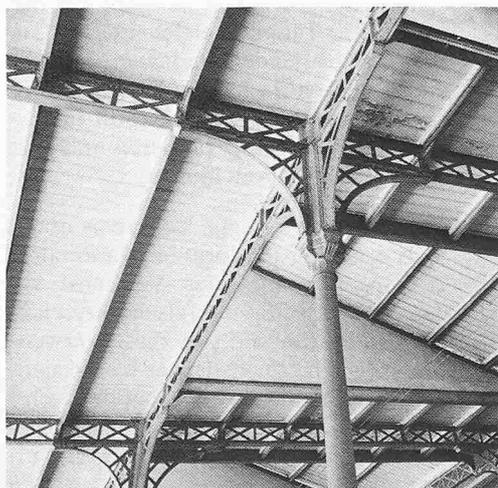
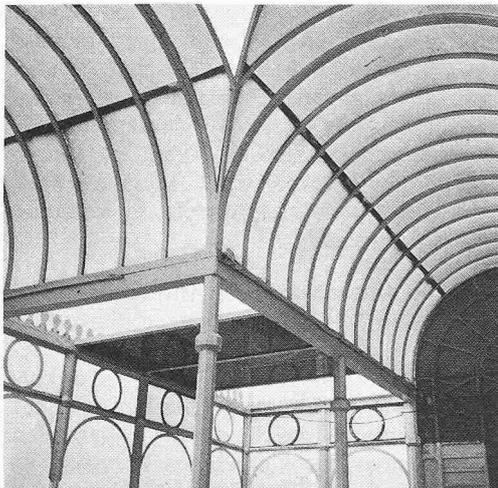
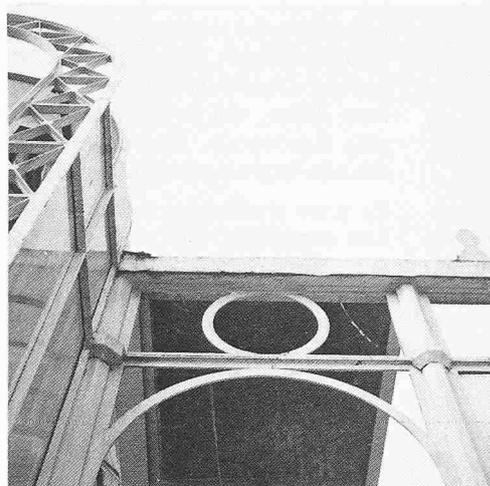
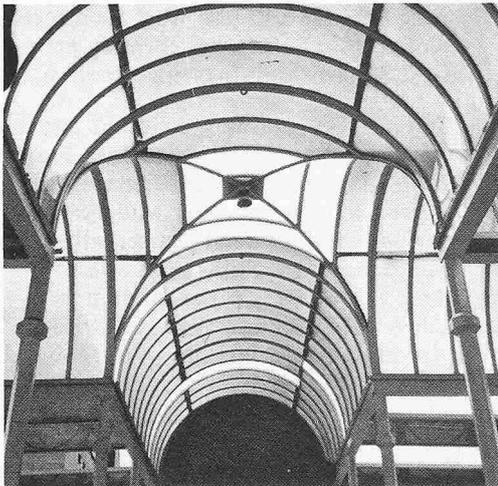
Von Werner Blaser, Basel

Grossartige Möglichkeiten strukturellen Bauens bietet der neue Baustoff des 19. Jahrhunderts: das Gusseisen. Die Nüchternheit des Eisenbetonbaus führt zu einer heute fast als grotesk empfundenen Überwucherung des Konstruktiven mit pflanzlicher Ornamentik, gipfelnd im *Jugendstil*. Die Antwort

auf das Ende des Jugendstils Anfang der zwanziger Jahre hiess *Neue Sachlichkeit*, reiner Funktionalismus oder auch völlig ornamentlose Zeit. Dem heutigen Bedürfnis nach reicheren Linien entsprechend, haben die Jugendstilformen vom «fin de siècle» wieder neue Beachtung gefunden. Es geht uns aber nicht

um die Modernisierung des Jugendstils, sondern darum, *Jugendstilformen in neue Beziehungen zu unserer Umwelt zu stellen*. Theatralisch, dem Baukörper vorgebaut, erhebt sich die Fassadenarchitektur von *Zaandijk* (Holland) mit rein subjektivem Ausdruck. Die schönsten Beispiele von Innenraumgestaltung

finden wir bei *Mackintosh' Boudoirs und Tea-Rooms in Glasgow*. Bei *Adolf Loos* wird der Purismus gegen das Ornament deutlich. Bei den dargestellten Beispielen von *F.L. Wright* endlich sind Technik und Gestalt eins.

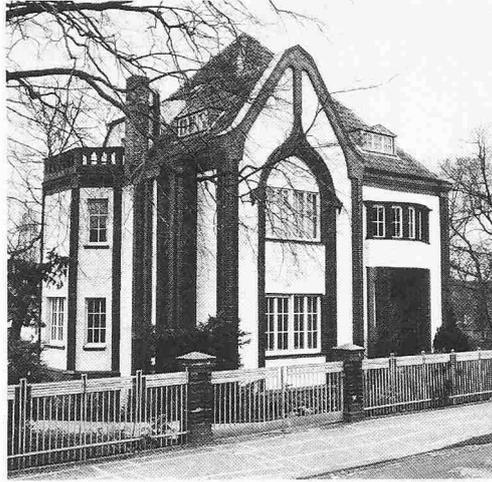


### Ornament und Technik

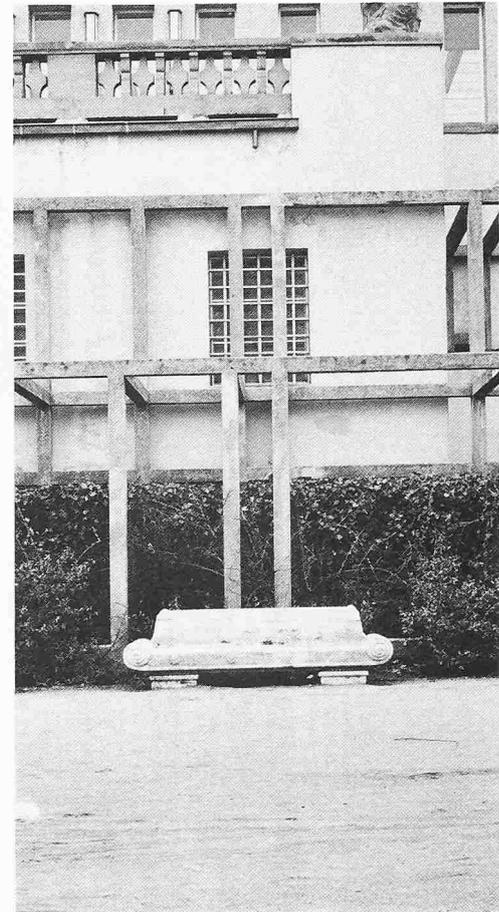
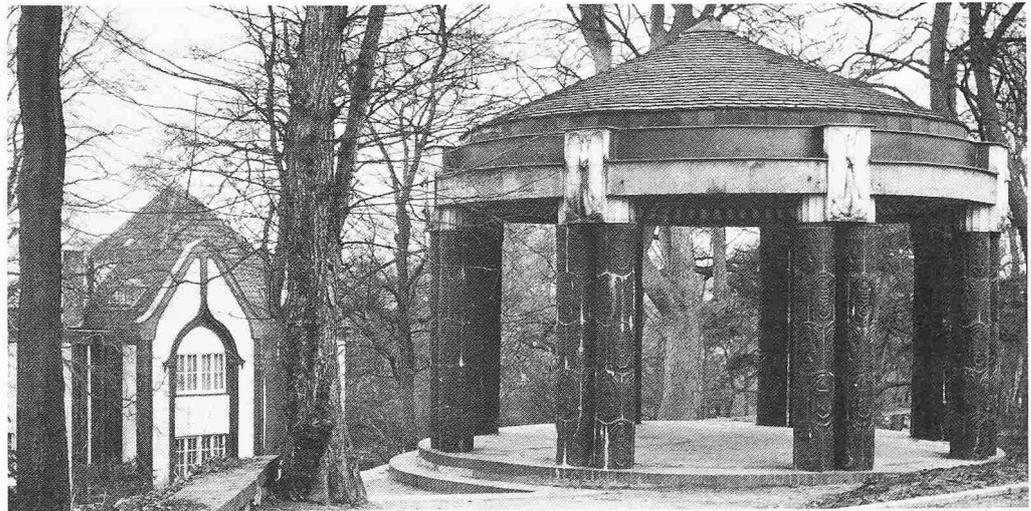
The Great Exhibition of 1851, London (Nachbildung). The iron style. Durchspielen der Metallkonstruktion bis zur dekorativen Balustrade Polarität zwischen Eisengerüst und Hallenkomplex.

Marché aux Bestiaux de la Villette (Viehmarkt, Porte de Pantin, Paris) Markthallen Grundstruktur, deren Benutzung variabel ist und zu einer offenen und veränderbaren Architektur führt.

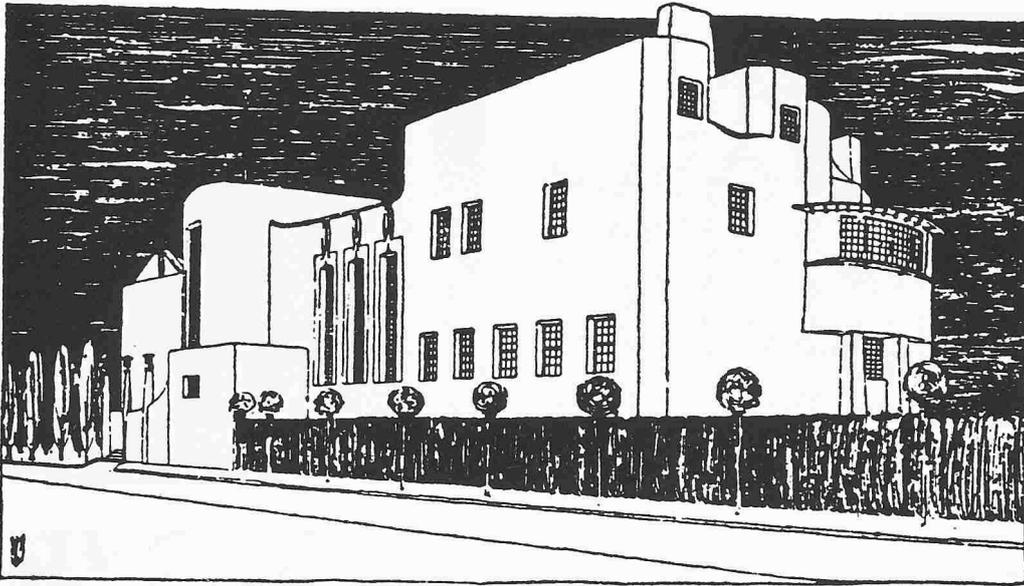
Wohnhaus von Peter Behrens (Architekt, Maler und Kunstgewerbler (Designer), 1901 Darmstadt Mass und Massteilung Körper und Flächenfüllung.



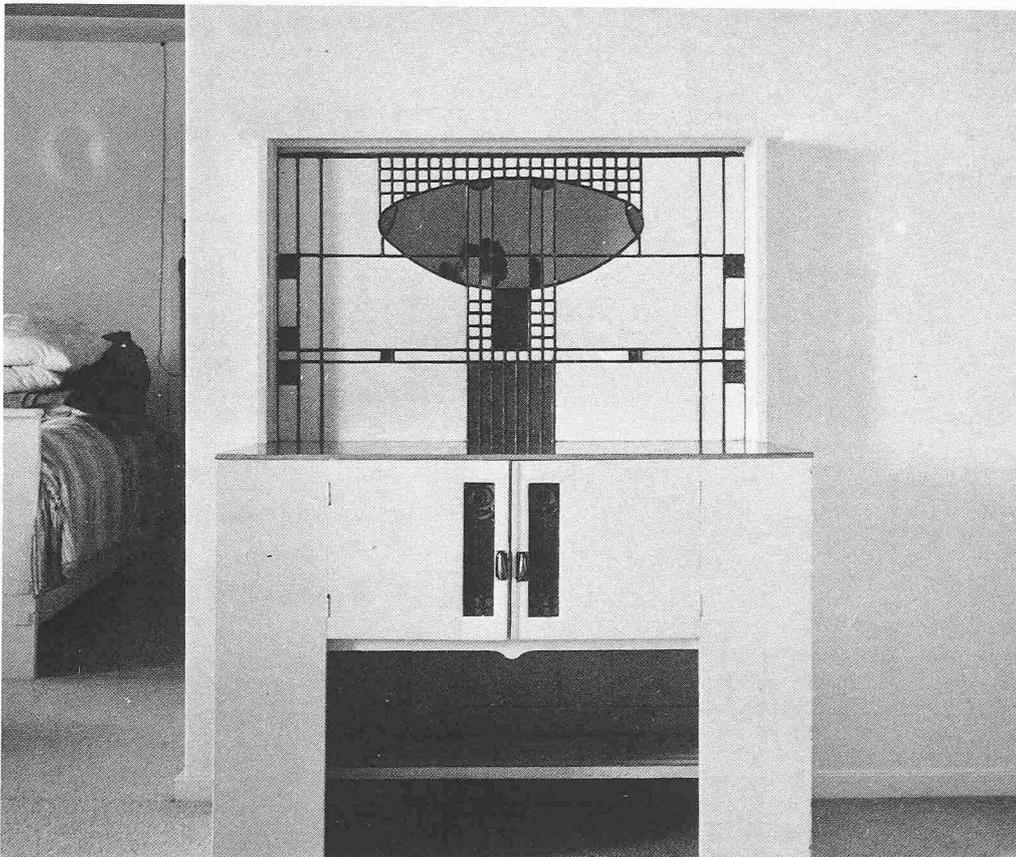
Schwanentempel von Albinmüller, 1914 Darmstadt Pompöse Säulen tragen den runden Dachfries. Tragende Funktion und Ornament in einem.



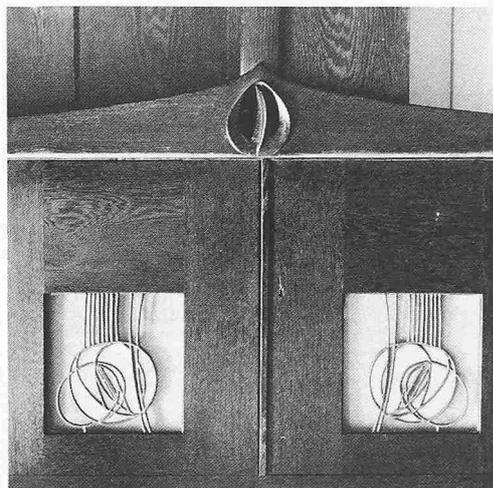
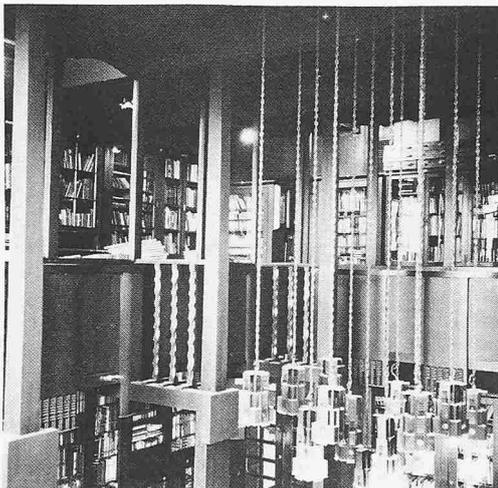
Ausstellungsgebäude mit Hochzeitsturm von Joseph Maria Olbrich, 1908 auf der Mathildenhöhe, Darmstadt. Protest gegen Historismus, Stilwarr und Edelgotik



Charles Rennie Mackintosh, Glasgow. Entwurf für das Haus eines Kunstfreundes 1901.



The Hill House Helensburg, Dunbartonshire 1902-1903, Ch R Mackintosh. Textilien und Möbel mit Dekoration aus farbigem Glas in Bleifassung.



Bibliothek 1907-1909 aus Glasgow, School of Art, Ch.R. Mackintosh.

Kastentüren als stilistisches Element von CH.R. Mackintosh (Sammlung Glasgow School of Art). Handwerk - Material - Dekor.

Palais Stoclet (Adolphe Stoclet Collectionneur), 1905-1911, von Joseph Hoffmann Brüssel. Masswert und Dimension.



Art Nouveau um 1900, Musée de l'École de Nancy (von Eugène Corbin). Architektur und Dekoration in Linie, Fläche, Raum.



Kieswerk im Elsass. Konstruktive Technologie. Heute im Gebrauch.

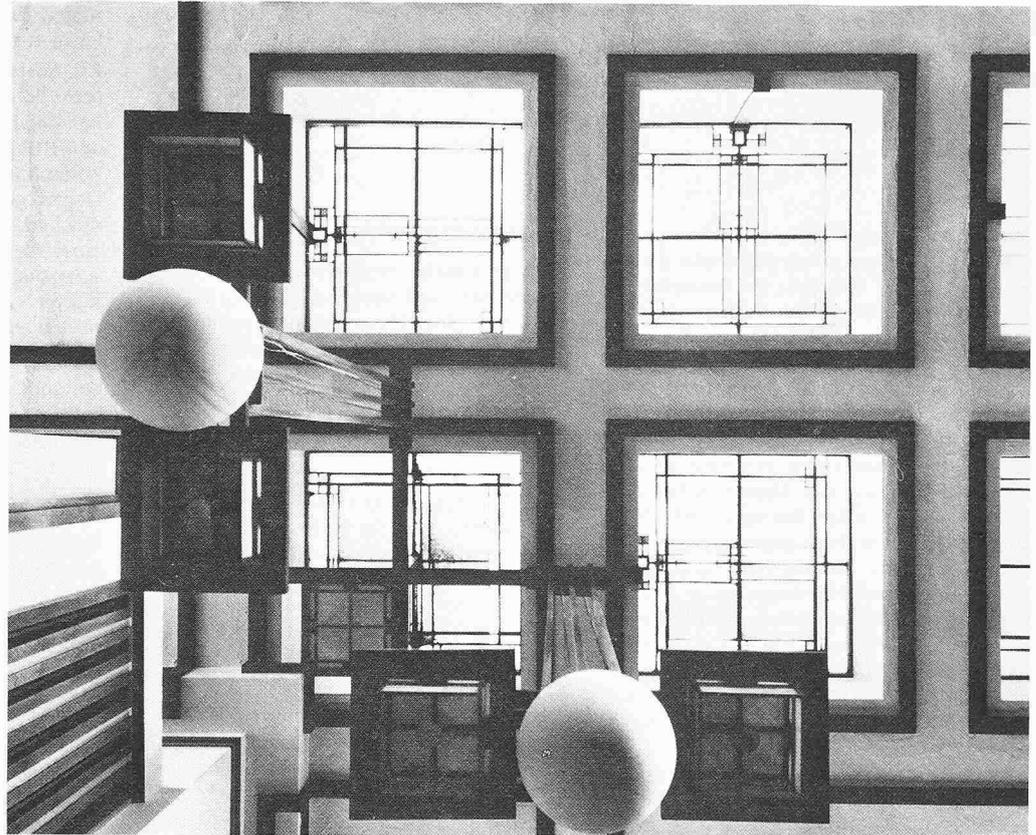


Hausfassade in Zaandijk (Holland). Glockengiebelhaus 17. Jh. Typ Glockengiebel. Ausdrucksmöglichkeit der Baumeister in der Formation der Fassade (Italienischer Einfluss)

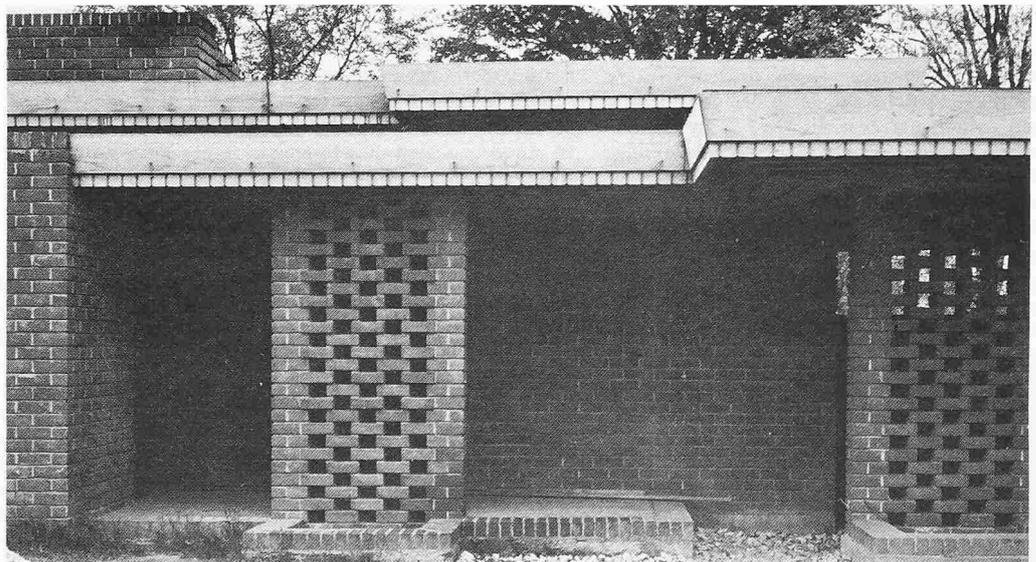
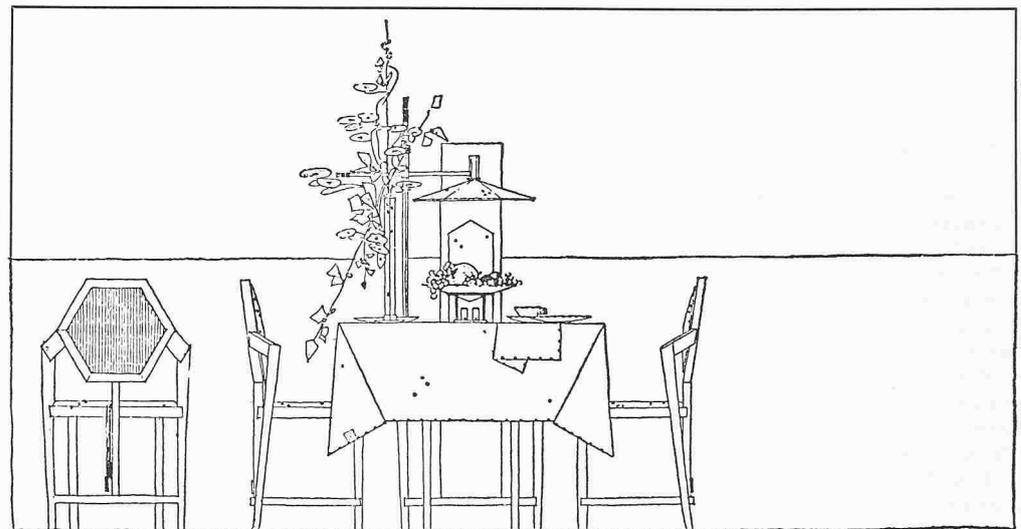


Traditionelle Bauformen aus Holland. Dach und Fassadengestalt als Einheit.

Unitarian Church von F.L. Wright, Oak Park, Illinois 1906-07. Funktion und Dekoration in der Deckenausbildung



F.L. Wright, Essgruppe für Thomas Gale, 1909. Möbel in geometrischer Erscheinungsform.



Kleines Wohnhaus in Madison (Wis.), 1937 F.L. Wright. Kunst- und Naturform, Verbindung von Organischem zu Geometrischem.